

„Dingolfing kann mehr“

Bürgerliste Dingolfing in Aufbruchstimmung beim Wahlkampfabschluss

Mit einer gut besuchten und von großem Zuspruch begleiteten Veranstaltung im „Highlife“ hat die Bürgerliste Dingolfing am Samstag ihren gemeinsamen Wahlkampfabschluss gefeiert.

Im Mittelpunkt stand Bürgermeisterkandidat Michael Limmer. Zugleich präsentierten sich die Stadtratskandidaten als geschlossenes Team für einen Neustart in Dingolfing. In seiner Rede stellte Limmer noch einmal zentrale Themen, Ziele und Alleinstellungsmerkmale vor.

Im Zentrum stand die klare Vision für die Stadt: „Wir wollen nicht nur auf Probleme reagieren, sondern agieren, bevor Probleme überhaupt entstehen. Das kann man nur, wenn man weiß, wohin man will – und ich will die Menschen begeistern für diesen Weg.“

Sein Anspruch sei es, alle Bürger mitzunehmen: „Unsere Politik richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft. Wir wollen alle abholen – nicht nur einzelne Gruppen.“ Zugleich mahnte Limmer einen verantwortungsvollen und realistischen Kurs an: „Kassen lassen es nicht mehr zu, Luftschlösser zu bauen. Deshalb müssen wir weit-sichtig agieren – und das trotzdem mit Mut und Elan.“

Ein wesentliches Zukunftsprojekt ist für die Bürgerliste die Schaffung eines kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Ziel sei es, die haus- und fachärztliche Versorgung langfristig zu sichern und weiter auszubauen. „Ein kommunales MVZ bietet

die Chance, Hausärzte, Kinderärzte, Frauenärzte und weitere Fachrichtungen unter einem Dach zu stärken und die Versorgung nachhaltig zu sichern“, erklärte Limmer.

Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass es gelungen sei, inzwischen auch ärztliche Kollegen von diesem Weg zu überzeugen: „Der Zuspruch wächst – das zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.“

Ein weiteres zentrales Thema war die Bildungspolitik. Limmer sprach sich klar gegen Provisorien aus: „Bildung gehört nicht in Container.“ Stattdessen brauche es gute räumliche Strukturen, moderne und zukunfts-fähige Lernkonzepte sowie kindgerechte Rahmenbedingungen. „Gute Bildung darf nicht vom Elternhaus abhängen. Es ist unsere Aufgabe als Stadt, bestmögliche Vor-

raussetzungen für alle Kinder zu schaffen“, so Limmer. Deutlich positionierte sich die Bürgerliste auch in Bezug auf die politische Kultur im Rathaus. „Wir sind parteipolitisch unabhängig. Parteipolitik hat in der Kommunalpolitik nichts verloren“, betonte Limmer. Ziel sei ein echter Neustart: „Wir wollen gestalten, nicht nur verwalten. Wir wollen Dingolfing gemeinsam gestalten – nicht nur im Sitzungssaal. Wir wollen gemeinsam Lösungen erarbeiten und andere Meinungen zählen lassen. Eine neue Stadtpolitik lebt vom Miteinander.“

Als Mitveranstalter unterstrichen die Stadträte Klaus Seufzger und Friedrich Steininger den geschlossenen Auftritt der Bürgerliste. In einem gemeinsamen Appell erklärten sie: „Unsere Kandidaten stehen mit beiden Beinen im Leben und über-

nehmen Verantwortung für unsere Stadt. Sie engagieren sich aus Überzeugung für die Gemeinschaft – und genau dieses Engagement braucht Dingolfing.“

Positive Wahlkampf Bilanz

Zugleich riefen sie die Bürger dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Zukunft der Stadt aktiv mitzugestalten. Die Bürgerliste zog insgesamt eine sehr positive Bilanz des Wahlkampfs. Zahlreiche Gespräche und Begegnungen hätten gezeigt, wie groß der Wunsch nach frischem Wind und neuen Wegen in der Stadtpolitik sei. Mit viel Rückenwind und Geschlossenheit geht das Team nun in die letzte Phase des Wahlkampfs – mit dem Ziel, Dingolfing gemeinsam neu zu gestalten.



Die Bürgerliste feierte ihren Wahlkampfabschluss.

Foto: Fritz Steininger